



RAI-RUG erklärt

Die Abklärung des Pflegebedarfs zur Ermittlung des Pflegeaufwands erheben wir mit der Software RAI soft. Es handelt sich dabei um ein differenziertes und fundiertes Instrument, das seit über 15 Jahren in verschiedenen Schweizer Kantonen erfolgreich angewendet wird und von den Krankenkassen anerkannt ist.

Dieses Merkblatt informiert über die wesentlichen Inhalte des RAI-RUG-Systems.

Was bedeutet RAI-NH?

RAI-NH ist die Abkürzung eines englischen Begriffs und kann wie folgt übersetzt werden:

R	= Resident	Bewohnerin/Bewohner
A	= Assessment	Einschätzung/Beurteilung
I	= Instrument	Instrument
NH	= Nursing Home	Pflegeheim

Es ist somit ein Einschätzungs-/Beurteilungsinstrument für Bewohnende in einem Pflegeheim.

Was wird mit RAI-NH erhoben?

Es werden unter anderem Angaben erhoben zu körperlichen und kognitiven Fähigkeiten (Fähigkeit der differenzierten Wahrnehmung, der Denkfähigkeit, Gedächtnis) und Einschränkungen, Hören und Sehen, Stimmung und Wohlbefinden, Mobilität, Ernährung, Kontinenz, Schmerzen, Zustand der Haut, bevorzugte Beschäftigungen, Medikamente sowie Therapien.

Wann finden jeweils Erhebungen statt?

Gesamtbeurteilungen finden beim Eintritt, nach jeweils einem Jahr und bei wesentlichen Veränderungen (signifikanten Statusveränderungen) statt. Zusätzlich erfolgen halbjährliche Zwischenbeurteilungen. So kann sichergestellt werden, dass die Unterstützung und die Pflege auf den individuellen Bedarf abgestimmt sind.

Wie werden die erforderlichen Daten erhoben?

Die erforderlichen Daten werden in einem persönlichen Gespräch mit dem Bewohnenden und bei Bedarf unter Einbezug des Umfelds erfragt. Überdies findet die Erhebung während einer zweiwöchigen Beobachtungsphase durch das Pflegepersonal im Rahmen der täglichen Pflege statt, z. B. welche Unterstützung benötigt wird bei der Körperpflege, beim Essen oder Gehen etc.

Was sind Pflegeaufwandgruppen und wie werden diese ermittelt?

Beim RAI-NH werden alle Bewohnenden aufgrund von definierten Kriterien einer von insgesamt 36 Pflegeaufwandgruppen zugeteilt. Diese Pflegeaufwandgruppen ergeben sich vor

wiegend durch den Unterstützungsbedarf in den Aktivitäten des täglichen Lebens (z. B. Körperhygiene, Gehen, Toilettenbenutzung etc.), durch die erforderlichen Pflegeleistungen (z. B. Wundpflege, Medikamentenabgabe und -kontrolle etc.) sowie durch den Unterstützungsbedarf wegen kognitiver Einschränkungen.

Jeder Pflegeaufwandgruppe ist ein durchschnittlicher Zeitaufwand zugeteilt, welcher in umfassenden Zeitstudien sorgfältig ermittelt wurde. Auf der Grundlage der entsprechenden Pflegeaufwandgruppe(n) erfolgt eine Einstufung in eine der Tarifstufen 1 bis 12. Diese bilden die Grundlage für die Bestimmung der Pfelegetaxen. Damit können Bewohnende bereits ab Stufe 1 verschiedene Pflegeleistungen beanspruchen, so z. B. An- und Ausziehen von Stützstrümpfen, Richten von Medikamenten, Kontrolle der Haut-Verhältnisse etc.

Wie informieren wir über Pflegeaufwandgruppe(n) und Tarifstufe?

Die Bedarfsabklärung mit einem anerkannten Instrument wie RAI soft ist Voraussetzung für die Beitragszahlung seitens der Krankenkassen bzw. der Gemeinden. Das Erhebungsformular wird von den Hausärzten mitunterschrieben.

Wie ist der Datenschutz gewährleistet?

Die erhobenen Daten bleiben im Heim und stehen nur berechtigten Personen zur Verfügung. Die Weitergabe von Daten an die Krankenkassen für die Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen ist in einem Pflegebedarfsnachweis auf das Notwendige limitiert.

Original RUG-Stufen (RUG: Resource Utilization Groups = Pflegeaufwandgruppen)

Hauptgruppe	Stufe	Original RUG	Erklärung
Physisch reduziert	1	PAO	P-Gruppe: physisch reduziert
	2	PA1	
	3	BA1, PA2	B-Gruppe: Probleme im Verhalten
	4	IA1, BA2, PB1, PB2	I-Gruppe: kognitiv beeinträchtigt
	5	BB1, CA1, IB1, PC1	
	6	BB2, PC2, IA2	
	7	IB2, CA2, PD1	
	8	PD2, CB1, RMA, RLA, CB2, SSA	C-Gruppe: klinisch komplex
	9	RMB, CC1, SSB, PE1, RLB, CC2	
	10	SE1, PE2	SE-Gruppe: extensive Pflege
	11	SSC	SS-Gruppe: spezielle Pflege
	12	RMC, SE2, SE3	R-Gruppe: Rehabilitation